

Die Kanalsanierung bleibt stabil

Nachdem die massive Krise im Wohnungsbau nun schon mehr als einem Jahr anhält und erste Insolvenzen zu verzeichnen sind, war es spannend zu sehen, wie vor diesem Hintergrund die aktuelle und zukünftige wirtschaftliche Lage in der Kanalsanierung eingeschätzt wird. Das Ergebnis des vom Verband zertifizierter Sanierungs-Berater für Entwässerungssysteme e. V. (VSB) erhobenen Stimmungsbarometers Kanalsanierung ist beruhigend: Die Kanalsanierung ist stabil und zeigt sich weitgehend unbeeindruckt von den Turbulenzen im Hochbaubereich. Das betrifft auch die Zukunftssituation – hier wird lediglich die Preis- und Gewinnentwicklung vorsichtiger beurteilt.

Die Entwicklung der Umsätze bzw. Auftragsvergaben ist nach wie vor durch eine hohe Konstanz mit leicht positivem Trend gekennzeichnet. Entsprechend hoch sind die Auftragsbestände insbesondere bei den Sanierungsfirmen. Die Auftragsvergabe durch die Kommunen ist allerdings nicht in gleichem Maße gestiegen, sondern wird überwiegend gleichbleibend gemeldet. Hier ist, wie bei den Ingenieurbüros, auch die personelle Situation überwiegend konstant, während sich die Sanierungsfirmen in etwas größerem Anteil auch personell verstärken konnten. Die Verteilung der Sanierungsarten zeigt sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

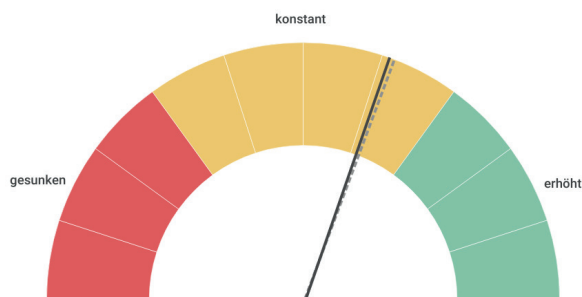
Die Entwicklung der Vergütung wird in diesem Jahr von allen drei Gruppen: Ingenieurbüros, Sanierungsfirmen und Kommunen als gleichbleibend eingeschätzt. Die befragten Kommunen sind darüber hinaus sehr einheitlich der Meinung, dass die Vergütung auskömmlich ist. Hier ist allerdings wenig überraschend ca. die Hälfte der Ingenieurbüros und Sanierungsfirmen anderer Meinung.

Ein deutlicher Unterschied zeigt sich in der Auslastung: Während im Vorjahr fast alle Befragten eine Vollausslastung und Kapazitätsprobleme vermeldet haben, trifft das in diesem Jahr nur noch auf ca. 70 % zu. Trotzdem werden nach wie vor die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als der wesentliche begrenzende Faktor für die Steigerung des Umsatzes angesehen. Aus- und Weiterbildung bleiben also Daueraufgabe, und mit Blick auf alternde Kanalnetze und demografischen Wandel wird sich daran auch so schnell nichts ändern. Dieser wichtigen Aufgabe wird sich der VSB deshalb auch in Zukunft mit einem weiteren Ausbau seines umfangreichen Weiterbildungsangebotes stellen.

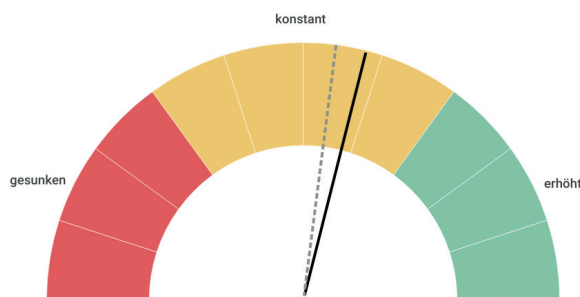
Die Zukunftsprognose fällt bezüglich des Umsatzes positiver aus als im Vorjahr: Immerhin die Hälfte der Befragten erwartet steigende Umsätze bzw. Vergaben. Entsprechend werden auch wieder zunehmend Kapazitätsprobleme erwartet. Gewinn und Preise werden diesmal allerdings eher gleichbleibend beurteilt, im Gegensatz dazu würde im Vorjahr noch eine leichte Steigerung prognostiziert. Insgesamt scheint die Kanalsanierung ungeachtet der Probleme in anderen Baubereichen auch weiterhin stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu bieten.

Der VSB bedankt sich bei allen seinen Mitgliedern, die mit ihren qualifizierten Antworten zum Gelingen dieser Umfrage beigetragen haben.

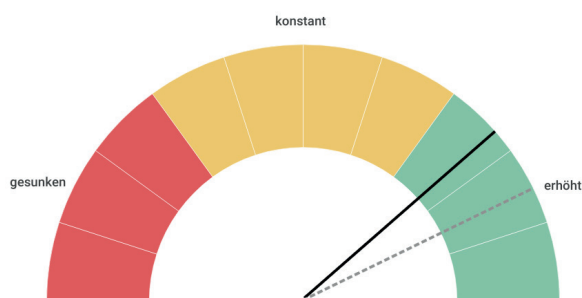
BLOCK I - Umsatz/ Auftragsbestand in der Kanalsanierung



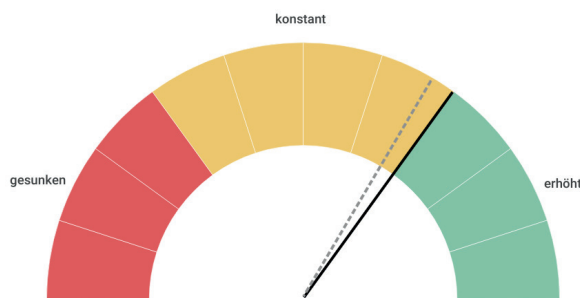
BLOCK II - Wirtschaftlichkeit in der Kanalsanierung



BLOCK III - Auslastung in der Kanalsanierung

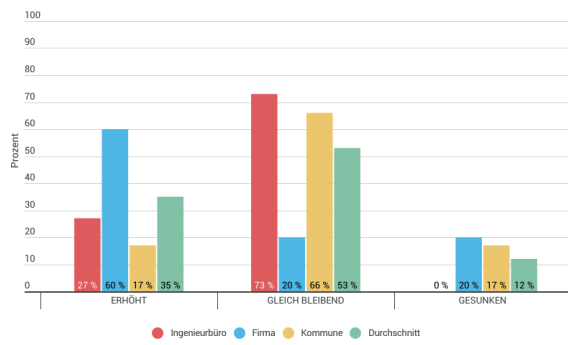


BLOCK IV - Prognose in der Kanalsanierung

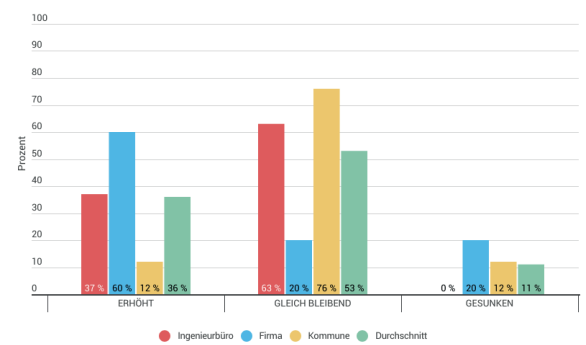


Block I - Umsatz / Auftragsbestand in der Kanalsanierung

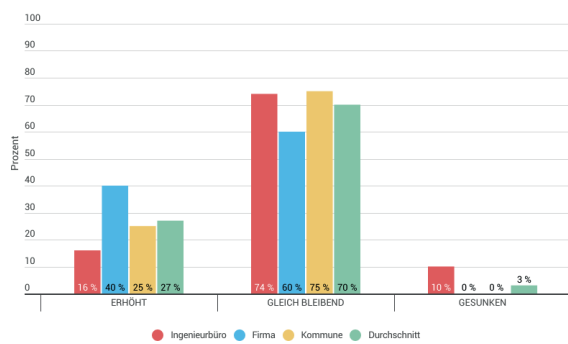
Entwicklung Umsatz/ Investition



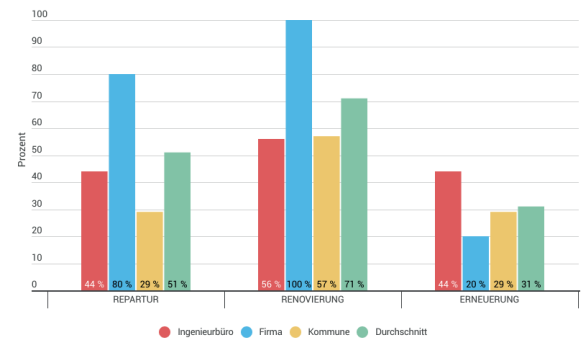
Entwicklung Auftragsbestand/ Vergabe



Entwicklung Personalbestand

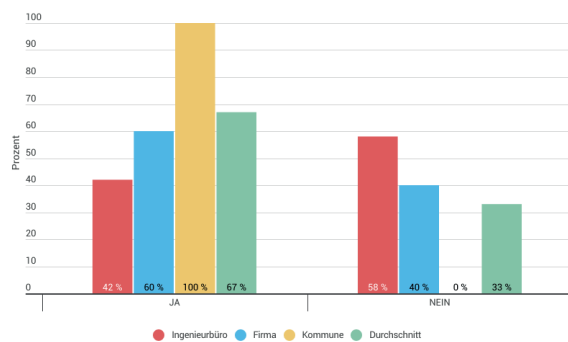


Entwicklung Sanierungsart

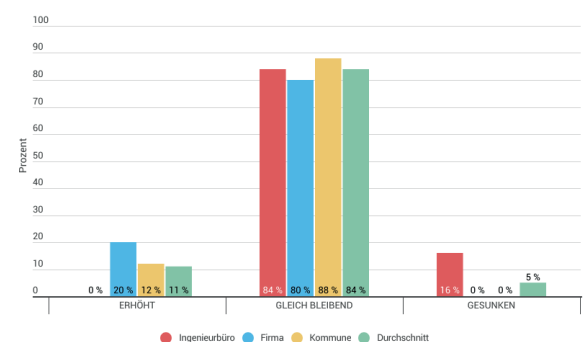


Block II - Wirtschaftlichkeit in der Kanalsanierung

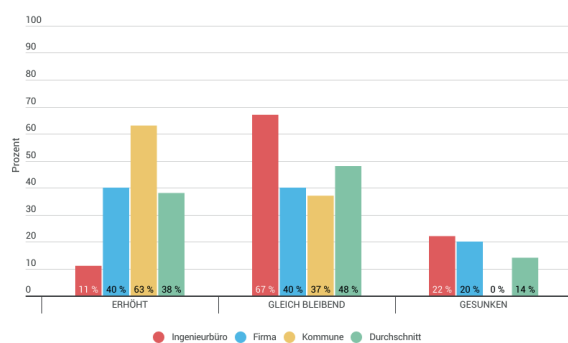
Auskömmlichkeit der Vergütung



Entwicklung der Vergütung

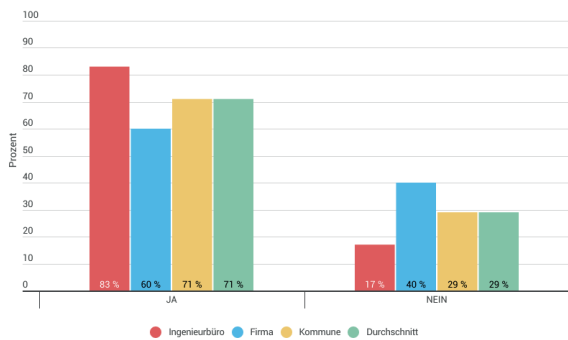


Entwicklung Gewinn

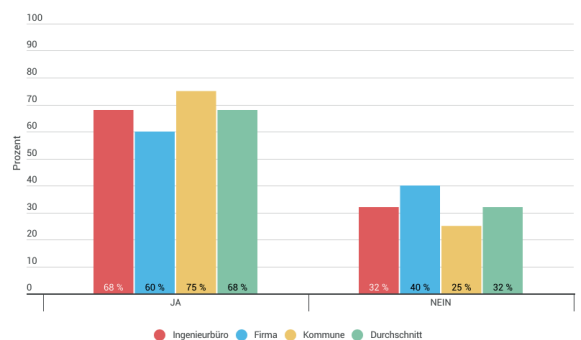


Block III - Auslastung in der Kanalsanierung

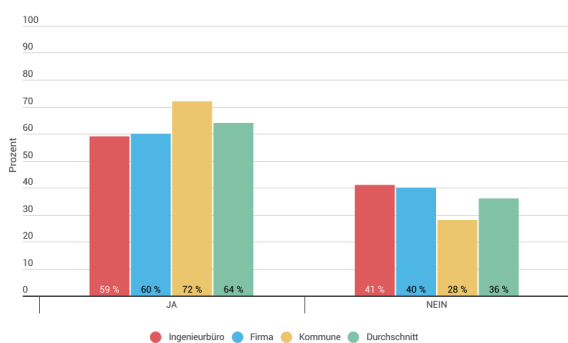
Auslastung in der Kanalsanierung



Kapazitätsprobleme/ Auslastung

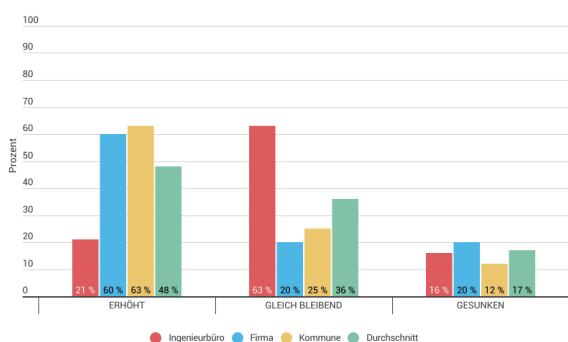


Umsatzbegrenzung durch Mitarbeiter

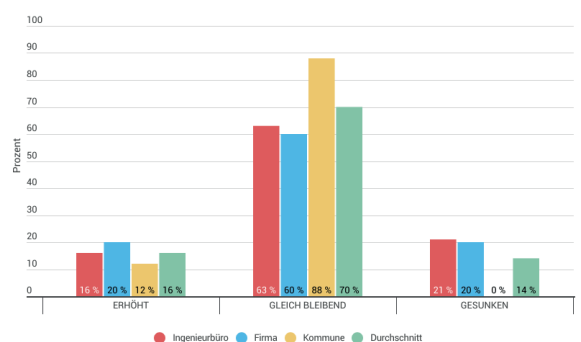


Block IV - Prognose in der Kanalsanierung

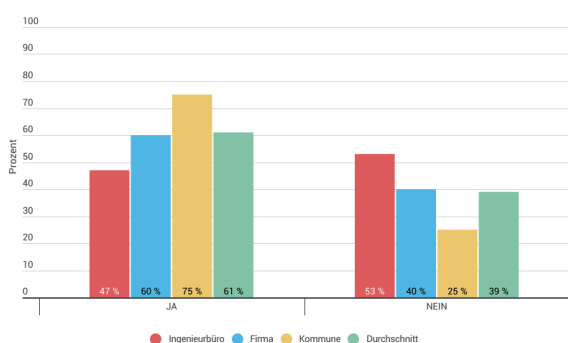
Steigerung Umsatz / Ausgaben



Steigerung Gewinn / Preise



Kapazitätsprobleme



Mehrausgaben intern (Weiterbildung Mitarbeiter, etc.)

